

Porto größere Unkosten als der Briefversand verursache, kein Gewinn, sondern viel eher ein mehr oder mindes bedeutender Verlust für die Postanstalt erwachse.

Zu Ende 1859 zählte man 24,802 Postbedienstete; davon gehörten bei 1500 dem Londoner Hauptpostamt und (letztere Anzahl mitgerechnet) 3300 dem Postbezirk der Reichshauptstadt an. Sowohl für diesen als auch für die Bezirke von Dublin und Edinburgh besteht die wohlthätige Einrichtung, daß die Briefträger und minderen Beamten in Erkrankungsfällen durch eigene von der Regierung besoldete Aerzte behandelt werden, und auch die Arzneien umsonst erhalten. Alljährlich müssen diese Aerzte dem Generalpostmeister über ihre Thätigkeit in der bezeichneten Sphäre einen Hauptbericht erstatten, der sich über den allgemeinen Gesundheitszustand der ihrer Obhut anvertrauten Individuen, über die vorherrschenden Krankheiten, über die durchschnittliche Dauer der vorgekommenen Erkrankungen, über die Anzahl Sterbefälle u. ausführlich zu verbreiten hat.

Unter den Manipulationsbeamten der Hauptpostämter zu London, Dublin, Edinburgh, Liverpool und Glasgow wurde ein „wechselseitiger Versicherungsfond“ (mutual Guarantee Fund) gebildet, wodurch für dieselben die Nothwendigkeit entfällt, entweder aus eigenen Mitteln eine Kauzion (personal security) zu leisten, oder zu diesem Behufe sich an die britische Versicherungsgesellschaft (Guarantee Association) zu wenden, welche für die gebotene Sicherstellung bedeutende Abzüge von den verhältnismäßig geringen Gehältern der betreffenden Beamten beansprucht. So aber erlegt jetzt jeder Angestellte des Londoner Postamtes, welcher dem erwähnten Versicherungsfond beitreten will, 10 Schilling, jeder Briefträger die Hälfte dieses Betrages. Die Einlagen werden in Staatspapiere investirt, und zwar auf die Namen von Vertrauensmännern, welche der Generalpostmeister aus der Zahl der Mitglieder wählt. Alle vorkommenden Erfolge werden aus diesem Fond geleistet, und wenn ein Beamte den Dienst verläßt, erhält derselbe eine dem derzeitigen Vermögensstande, so wie seiner eigenen Einlage entsprechende Theilsumme zurückgezahlt. Beim Londoner Postamt beträgt dieser Fond nach zweijährigem Bestehen bereits über 700 Pf. St. Außer diesem sucht die Postbehörde noch durch Geldunterstützung und sonst in geeigneter Weise das Institut der Lebensversicherung unter ihren Beamten mehr und mehr zu verbreiten. (Austria.)

Telegraphenwesen.

I. Zur Statistik der französischen Telegraphen im Jahre 1859.

Das neueste Heft der Zeitschrift des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins enthält folgende Zusammenstellungen über Verkehr und Einnahmen der französischen Telegraphen. Die in Nachstehendem aufgeführten Zahlen betreffen nur die bei den französischen Staats-Telegraphenstationen aufgegebenen Telegramme, nicht die angekommenen und transitirten, auch nicht die durch die Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen beförderten.

1. Ihrem Hauptinhalte nach wurden aufgegeben:

Telegramme betreffend:	interner Dienst	internaz. Dienst
Verwaltungs- u. diplomatische Angelegenheiten	—	7,419 = 5.1 Proz.
Familien- u. Privatangelegenheiten	162,919 = 35.9 Proz.	31,481 = 21.8 „
Publizistik und Journale	12,575 = 2.8 „	13,982 = 9.7 „
Getreidehandel	24,979 = 5.5 „	6,993 = 4.8 „
Handel und Industrie im Allg.	201,013 = 44.3 „	50,746 = 35.1 „
Börsenangelegenheiten	49,275 = 10.8 „	33,613 = 23.2 „
Vermischten Inhalts	3,237 = 0.7 „	469 = 0.3 „
	453,998 = 100.0 Proz.	144,703 = 100.0 Proz.

Aufgegeben wurden in Paris 96,814 Telegr. 82,713 Telegr.
 „ in den Departements 357,184 „ 61,990 „

2. Die internen Telegramme vertheilen sich nach der Wortzahl (Gesetz vom 27. Juli 1854 und 18. Mai 1858) wie folgt:

Von 1 bis 15 Worten	285,705 = 62.9 Proz.
„ 16 „ 20 „	76,176 = 16.8 „
„ 21 „ 25 „	39,713 = 8.8 „
„ 26 „ 50 „	43,839 = 9.6 „
„ 51 „ 100 „	6,958 = 1.5 „
„ über 100 „	1,607 = 0.4 „
	453,998 = 100.0 Proz.

3. Nach den besondern Expeditionsbedingungen ergibt sich folgende Classification:

Unter den aufgegebenen Telegrammen waren	interne	internationale
Bezahlte Rückantworten	12,287 = 2.71 Proz.	1,766 = 1.22 Proz.
An mehrere Adressaten derselben Stadt gerichtet	6,438 = 1.42 „	5,593 = 3.87 „
An mehrere Stationen adressirt	1,303 = 0.28 „	— „

Weiter zu befördern durch d. Post	3,301 = 0.73 Proz.	1,357 = 0.94 Proz.
„ „ „ „ Expresen	—	—
„ „ „ „ oder Staffetten	12,968 = 2.85 „	1,261 = 0.87 „
Mit Empfangsbefcheinigung	372 = 0.08 „	49 = 0.03 „
„ Kollazionierung	55 = 0.01 „	37 = 0.02 „
In der Nacht aufgegeben	4,568 = 1.01 „	6,327 = 4.37 „
Mit der erhöhten Nachtgebühr	125 = 0.03 „	449 = 0.31 „
„ „ Gebühr für dringende Telegramme	—	199 = 0.14 „
Mit Beglaubigung d. Absenders	—	1 = 0.00 „
Ohne besondere Bedingungen	412,581 = 90.88 „	127,664 = 88.23 „
	453,998 = 100.00 Proz.	144,703 = 100.00 Proz.

4. Vergleichung der Ergebnisse der Jahre 1858 und 1859:

	1858	1859	Zunahme
Länge der Staats-Telegraphenlinien. Kilom.	13,030	16,049	3,019
Stationen in Betrieb	193	240	47
Zahl der aufgegebenen Telegramme:			
innerhalb Frankreich	349,887	453,998	104,111
internationale	114,086	144,703	30,617
zusammen	463,973	598,701	134,728
Einnahmen:			
an internen Gebühren. Fr.	1,794,918	2,072,314	277,396
„ internaz. „ „	1,721,715	1,950,486	228,770
zusammen	3,516,633	4,022,800	506,166
			Abnahme
pro Kilometer	270	251	19
„ internes Telegramm „	5.12	4.56	0.56
„ internaz. „ „	15.09	13.47	1.62

II. Verkehr der K. Hannoverschen Staats-Telegraphen.

Nach einer in der Zeitschrift des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins mitgetheilten Uebersicht des Depeschen-Verkehrs auf den K. Hannoverschen Telegraphenlinien im Kalenderjahr 1859 sind auf den 30 Vereinstationen und 36 Eisenbahnbetriebs-Telegraphenstationen Staats- und Privattelegramme

1) im internen Verkehr:

abgegangen	58,798	} 117,596
angekommen	58,798	

2) im internationalen Verkehr:

abgegangen	35,174	} 78,552
angekommen	35,250	
durchgegangen	8,128	

Gesamtzahl der Telegramme 196,148

Der Betrag der Beförderungsgebühr für abgegangene Telegramme war

im internen Verkehr	24,978 Thlr.
„ internationalen Verkehr	75,707 „

Zusammen 100,683 Thlr.

Die bedeutendste Station der Hannoverschen Telegraphen ist Hamburg, dieselbe erscheint mit einer Gesamtdepeschenzahl von 72,989 und einer Einnahme für abgesandte Depeschen von 50,612 Thlr. Im internationalen Verkehr erscheint Hamburg mit einer Depeschenzahl von 47,060, also von 60 Proz. des ganzen Hannoverschen internationalen Verkehrs. Nach Hamburg kommt die Vereinstation Bremen mit 33,662 Depeschen und 15,030 Thlr. Einnahme, dann Hannover mit 21,384 Telegramme und 4604 Thlr. Einnahme. Mehrere der Vereinstationen finden sich mit einer sehr geringen Zahl Telegramme aufgeführt: wir nennen Clausthal mit 81 Telegrammen und 17 Thlr. 26 Gr. Einnahme, Osterode mit 99 Telegrammen und 26 Thlr. 23 Gr., Goslar mit 248 Telegrammen und 71 Thlr. 4 Gr. Einnahme. Auf sämtliche 66 Stationen vertheilt, kommen auf jede Station durchschnittlich in runder Zahl 3000 Telegramme pro Jahr; wenn man aber die drei bedeutendsten Stationen Hamburg, Bremen und Hannover nicht mit in Rechnung nimmt, so haben die übrigen 63 Stationen durchschnittlich nur einen Verkehr von 1080 Telegrammen jährlich oder 3 Telegrammen pro Tag.

Verein für Eisenbahnkunde in Berlin.

Sitzung am 13. November 1860.

Vorsitzender: Herr G. Hagen; Schriftführer: Herr W. Schwedler.

Herr G. Hagen legte Proben von präparirtem Torfe vor, der auf dem Gute Wolle ohnfern Niesenburg durch den Gutsbesitzer Puppel bereitet ist. Der sehr faserige lockere Torf dortiger Gegend wird in nassem Zustande durch eine Schneidemaschine sehr fein zerschnitten und alsdann an der Luft getrocknet. Die vorgelegten Proben stellen eine sehr kompakte Masse dar, die sich durch große Härte auszeichnet. Dieses Fabrikat dürfte zum Feuern der Lokomotiven geeignet seyn. Herr Plathner spricht über den Inhalt des Tarifaschenbuchs von Schulz. Herr Weiskaupt hält Vortras über amerikanische Eisenbahn-